

Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau
Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 23 (1923)

Artikel: Fluss- und Meergötter auf griechischen und römischen Münzen : Personifikationen der Gewässer
Autor: Imhoof-Blumer, Friedrich / Engeli, Adolf
Kapitel: II: Quellennymphen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-173041>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gelagerte bärtige *Tiberis* die Rechte entgegen und hält im linken Arm ein Schilfrohr. Rechts im Hintergrunde der Hügel *Aventinus* mit Gebäuden und Baum.

Brit. Mus.

Tafel XVII Nr. 11.

• Cohen II² 271, 17 mit Abb.

Grueber, *Medallions* 7, 4 Taf. VIII 4.

Dressel, *Z. f. N.* XXII 1900, 32 ff. Taf. II 10 und 11.

Gnecchi, *Medaglioni* Taf. 43, 1 und 2.

Ein anderes Medaillon des Pius zeigt eine flügellose Victoria (?) und den gelagerten *Tiberis* vor einem Schiffe, nebst Säule und Schild auf Basis und Modius im Felde, Cohen II² 392, 1166 nach Wiczay, *Mus. Hedervar.* II Nr. 1195 Taf. II 12 und Kat. Hirsch XXIX 1910 Taf. XIX 1059.

II. Quellnymphen

Die Bilder der Quellnymphen aus hellenischer und hellenistischer Zeit sind im ersten Teile meiner *Nymphen und Chariten*, Athen 1908, mit den Ortsnymphen S. 7 ff. zusammengestellt. Erhebliches ist einstweilen hier nicht beizufügen, es sei denn zu S. 14 der Kopf von Grumentum Lucan. Garrucci II 119 Taf. XCV 41, zu S. 64, 170 ein Kopf der *Larisa* von vorn zwischen zwei Fischen¹, zu S. 83, 237 der Kopf der *Kalliroë* im Profil² und

¹ M. S., abgebildet Kat. Hirsch XXV Taf. VIII 644.

² Lederer, *Berl. Münzblätter* 1916, 13 Taf. II 13 und 14, hier Taf. IV Nr. 22.

der Kopf einer Nymphe mit Schilfbekränzung von Lamia (?)¹.

Zu den Quellnymphen und Nereiden der Kaiserzeit S. 163 ff. ist dagegen folgendes nachzutragen.

Zu S. 163 die Münze von *Deultum*, die hier Nr. 157 Taf. V 13 beschrieben und abgebildet ist.

Zu S. 164, 460. Die Nymphe von *Phigaleia* kann die *Neda* darstellen, s. Paus. VIII 41, 2 f.

Auf der Münze von *Prusa ad Olympum*, hier Nr. 231, scheinen zwei Quellnymphen, nicht Flussgötter, dargestellt zu sein.

Eine Quellnymphe ist ferner die dem Marnas gegenüber sitzende Figur einer Münze von *Ephesos*, hier Nr. 265.

Zu S. 134, 401. Dieser Münze ist die *sardische* mit *Leukothea* und dem Kinde *Paktolos* (hier Nr. 325) anzureihen.

Zu S. 147, 421. Zwei weitere Darstellungen der *Amymone* sind Imhoof und Gardner, *Comment. on Pausanias* 162 f. Taf. GG 18 und 20 zu finden.

III. Meergötter

Von den Personifikationen der Flüsse unterscheiden sich nicht wesentlich die des Meeres, einige der *Thalassa* ausgenommen; zu erkennen sind sie vornehmlich an ihren Attributen, Krepsscheren am Kopfe, Ruder, Anker und Delphin, sowie am Fehlen des Quellgefäßes.

¹ *Rev. suisse de num.* XXI 1917, S. 23 Taf. II 7.